



BERATUNGSSTELLE PFERD

Warum willst du nicht schlafen?

Seit einigen Jahren wird vermehrt von Pferden berichtet, die immer wieder merkwürdige Verletzungen an Karpal-, Fessel- und Sprunggelenk oder gar am Kopf aufweisen, ohne dass ein offensichtlicher Grund dafür ersichtlich wäre. Was, wenn die Ursache für diese Verletzungen ist, dass die Pferde im Stehen einschlafen?

Pseudonarkolepsie wird durch anhaltenden Schlafmangel verursacht

Die Pferdehalter bemerken meist nur zufällig, dass diese verletzten Pferde, beim Dösen, in Ruhephasen stehend mit hängendem Kopf, mit den Vordergliedmassen einknicken (unvollständiger Kollaps) oder aber gänzlich stürzen (vollständiger Kollaps). Meist erwachen sie dabei und strecken sich eventuell kurz, bevor sich das Verhaltensmuster wiederholt. Bezeichnenderweise stellen sich betroffene Pferde zum Ruhen oft an eine Wand oder in eine Ecke und stützen teilweise sogar ihren Kopf am Zaun oder an der Stalltüre ab. Die Pferde können zwar beim Wälzen beobachtet werden, hingegen findet man sie nie oder zumindest selten liegend vor. Diese Auffälligkeiten weisen auf die sogenannte Pseudonarkolepsie hin, ein Phänomen, dass in den letzten Jahren in einigen wissenschaftlichen Studien untersucht wurde. Im Unterschied zur echten Narkolepsie, eine neurologische Erkrankung, die man beispielsweise beim Menschen und Hunden und sehr selten auch bei Pferden antrifft, wird die Pseudonarkolepsie schlicht durch anhaltenden Schlafmangel verursacht.

Tiefschlaf ist nur im Liegen möglich

Erholungsphasen sind für Pferde genauso wichtig wie für uns, auch wenn sich Equiden in ihrem arttypischen Ruheverhalten deutlich von Menschen unterscheiden. Tatsächlich können sich Pferde im Stehen entspannen und gar schlafen; Liegephasen sind aber auch für sie zwingend nötig. Es gibt drei Intensitätsstufen des Ruhens bei Pferden. Das Dösen geschieht im Stehen. Durch das so genannte „Schildern“, dem wechselseitigen Entlasten einer Hintergliedmasse, kann das dösende Pferd seinen Energieaufwand in erstaunlichem Masse senken und sich ausruhen. Die nächste Stufe ist das Liegen auf dem Bauch mit untergeschlagenen Beinen, auch Schlummern genannt. Die dritte Stufe, ein seitliches Liegen mit ausgestreckten

Beinen, dient dem mit stark herabgesetztem Muskeltonus. Dieser ist nur in Seitenlage möglich (allenfalls in Bauchlage mit aufgestütztem Kinn). Häufig sind hier schnelle Augenbewegungen bei geschlossenen Lidern sichtbar, die z.B. beim Menschen mit Phasen



Es ist ratsam, Kameras im Ruhebereich zu installieren, um kontrollieren zu können, dass sich alle Pferde zum Schlafen hinlegen. Il est conseillé d'installer des caméras dans l'aire de repos pour pouvoir contrôler que tous les chevaux se couchent pour dormir. (Agroscope HNS)



des Träumens einhergehen (REM-Schlaf, *Rapid Eye Movement sleep*). Von Wildpferden weiss man, dass die Dauer der Ruhezeiten saison- sowie alters- und geschlechtsabhängig ist. Sie umfasst ungefähr 7 Stunden beim erwachsenen Pferd. Das Liegen nimmt dabei nur einen kleinen Anteil an der Gesamtruhezeit ein, zwischen einer halben bis zweieinhalb Stunden. Liegen ist aber ein essentielles Bedürfnis, da für eine echte Erholung alle Stufen der Ruhephasen durchlaufen werden müssen.



Die Liegeposition stellt nur einen kleinen Bruchteil der gesamten Ruhezeit des Pferdes dar. Dennoch ist sie unerlässlich!
La position couchée ne représente qu'une petite fraction de la durée totale de repos du cheval. Elle est néanmoins essentielle!
(Agroscope HNS)

Ein Pferd liegt nur, wenn es sich sicher fühlt

Für ein Fluchttier ist es gefährlich, sich hinzulegen. Pferde liegen daher grundsätzlich nur, wenn sie sich sicher fühlen und rasch wieder aufstehen können. Sowohl in Gruppen- als auch in Einzelhaltung kann es nun vorkommen, dass sich ein Pferd aus Unsicherheit selten oder gar nie hinlegt. Dies kann an einer neuen unbekanntenen Umgebung liegen, an Schwierigkeiten oder Schmerzen bei Abliegen und Aufstehen, an ungeeigneten Liegeplätzen (zu klein, zu wenig Einstreu), anderen baulichen Gegebenheiten, aber auch an sozialen Konflikten zwischen den Pferden. Wird das Abliegen über lange Zeit verweigert, kann dies zu einem chronischen REM-Schlaf-Mangel führen mit diversen gravierenden Folgeproblemen, wie zum Beispiel die erwähnte Pseudonarkolepsie. Chronischer Schlafmangel ist tierschutzrelevant.

Soziale Unsicherheiten als Ursache

Nebst anderen möglichen Ursachen ist der Grund, dass sich ein Pferd nicht mehr hinlegt, vermutlich oftmals im sozialen Umfeld zu suchen. In der Regel fühlen

sich Pferde in der Nähe von Artgenossen wohl und geschützt und legen sich problemlos zum Schlafen hin. Allerdings kann es Individuen geben, die sich innerhalb einer gegebenen Gruppenzusammensetzung oder eingestallt neben einem bestimmten Boxennachbarn nicht entspannen können. Einerseits können dies tiefrangige Individuen sein, welche wesentlich mehr Individualdistanz oder Schutz vor höherrangigen Pferden benötigen. Es kann sich aber auch um sehr ranghohe Tiere handeln, die ein übertriebenes Kontrollverhalten über die anderen Pferde oder die Umgebung aufweisen, was zu chronischem Stress und somit reduziertem Liegeverhalten führen kann. Auch die Ursachen aus dem sozialen Umfeld können also je nach betroffenem Pferd variieren. Wird das Problem des Schlafmangels erkannt (z.B. durch Kameras, die den Ruhebereich filmen), müssen Massnahmen zur Verbesserung der Situation spezifisch für jedes betroffene Pferd gewählt werden. Dies verlangt vom Tierhalter Einfühlungsvermögen und viel Geduld.

Iris Bachmann
Beratungsstelle Pferd
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG